

**„Berlin geht wieder an die Arbeit.  
Die Werktätigen verurteilen die faschistischen Provokationen.“**

[Neues Deutschland, 19. Juni 1953]

Die Bevölkerung Berlins verurteilt ausnahmslos die verbrecherischen Provokationen der Westberliner Schläger. Vor allem auch die Arbeiter, die an den Demonstrationen teilnahmen, rücken entschieden von den Terrorakten ab. Ein Teil von ihnen bringt in Diskussionen ihre Scham zum Ausdruck, daß sie sich von amerikanischen Agenten gegen die Interessen Deutschlands und des Friedens mißbrauchen ließen.

Aus der Republik erhalten wir laufend Meldungen über Protestkundgebungen und Protestentschließungen aus Großbetrieben, so z.B. aus dem Kombinat Böhlen, in denen die Werktätigen die faschistischen Umtriebe und ihre Urheber voller Abscheu verurteilen. Durch Sonderschichten bekunden Brigaden in zahlreichen Betrieben der Republik ihr Vertrauen zur Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und ihren neuesten Beschlüssen.

Nachdem die von faschistischen Westberliner Agenten im demokratischen Sektor von Berlin organisierten Provokationen, Terror- und Plünderungsaktionen am Mittwochabend zusammengebrochen waren, begann sich das Leben im demokratischen Sektor Berlins bereits in den frühen Morgenstunden des Donnerstag wieder zu normalisieren.

In allen Betrieben hatten sich zu Arbeitsbeginn die Mehrzahl der Belegschaften zur Arbeit eingefunden. Ebenfalls begannen nach längeren Diskussionen verschiedene Brigaden von den Baustellen an der Stalinallee wieder zu arbeiten.

Die Betriebe des demokratischen Sektors von Berlin haben ihre Arbeit wieder aufgenommen. Die Stromentnahme im Kraftwerk Klingenberg – ein Gradmesser für den Verlauf der Produktion – betrug gegen 8 Uhr früh 30% der normalen Entnahme, gegen 10 Uhr bereits 60% und gegen Mittag schon wieder 80%.

Am Donnerstag früh waren die Straßen Berlins von den Werktätigen beherrscht, die zu ihrer Arbeitsstelle gingen. Straßenbahnen und Omnibuslinien waren schon in den frühen Morgenstunden in Betrieb, auch der U-Bahn-Verkehr setzte wieder ein. Gegen Mittag nahm die S-Bahn ihre Arbeit wieder auf.

Die Versorgungslage Berlins ist völlig gesichert. Die unter dem Einfluß der Provokationen entstandene Angst- und Hamsterkäufe haben fast ganz aufgehört. Stärkste Nachfrage bestand nach den demokratischen Tageszeitungen.

[Quelle: Neues Deutschland. Zentralorgan der SED, 19.6.1953.]